

s.B.36.60.U'ch.-GO/DH

Bern, 28. Juni 1990

Notiz an Herrn Staatssekretär K. Jacobi, W 158

im Hinblick auf die bilateralen Gespräche in Kuala LumpurBruno MANSER

B. Manser weilte mehrere Jahre illegal im Dschungel von Sarawak, wo er die Penan (Urwald-Nomaden) in ihrem Konflikt mit den Holzfällergesellschaften und den sie schützenden Behörden unterstützte. Am 19.3.1990 erhielten wir Kenntnis vom Ausreisewunsch Mansers, der sich unter bestimmten Voraussetzungen bereit erklärte, sich den Behörden zu stellen, um anschliessend legal aus Malaysia ausreisen zu können. Aufgrund des sich plötzlich verschlechternden Gesundheitszustandes der Eltern entschloss sich B. Manser jedoch kurzfristig zur sofortigen (illegalen) Ausreise aus Malaysia.

Unsere Botschaft in Kuala Lumpur und unser Departement wurden daraufhin von der Regierung der aktiven Fluchthilfe bezichtigt, was vom Missionschef richtigerweise sofort vehement in Abrede gestellt wurde. Der Premierminister (gleichzeitig auch Innenminister) veranlasste eine interne Untersuchung über den möglichen Fluchtweg und die Helfer Mansers. Der Unmut des Premierministers scheint noch nicht besänftigt zu sein, wie ein Bericht unseres Missionschefs in Kuala Lumpur vom 26.6.1990 beweist (Tg Nr. 38).

B. Manser sprach am 8.5.1990 beim Dienst für Entwicklungsfragen/Handelssektion des BAWI vor (siehe beiliegenden Bericht vom 9.5.1990).

Seit einigen Wochen ist B. Manser in Japan und Australien unterwegs, wo er für die Erhaltung des Regenwaldes und der Lebensgrundlagen der Penan wirbt. Er setzt sich dabei in direktem Kontakt zu Holzimporteuren, Politikern und Umweltschutzorganisation generell für die Eindämmung der Tropenholzimporte und den Boykott dieser Holzarten ein.

SEKTION FUER KONSULARISCHEN SCHUTZ


(C. Duboulet)Beilage erwähnt